

Mehr Harmonie, weniger Stress

LEBENSQUALITÄT PUR

Neubau nach Feng Shui mit Dom aus Holz

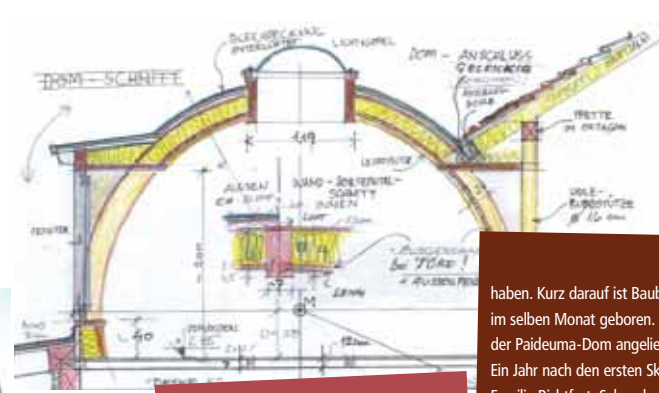


Baudaten

Ein Eckgrundstück mit 731 m² und einer überbauten Fläche von 200 m².
Ein Einfamilienwohnhaus mit Erdgeschoss und Dachgeschoss, voll unterkellert.
Klimaholzhaus, überwiegend ökologische Bauweise.
Umbauter Raum: 1.000 m²
Wohnfläche: 192 m²
Keller: 100 m²

Ziel des Neubaus

Das Bauvorhaben wird nach Feng Shui-Regeln um einen Mittelpunkt geplant. Im Erdgeschoss ist dies das achteckige Wohnzimmer, im Dachgeschoss das runde Schlafzimmer.
Die architektonische Besonderheit des Hauses ist der kugelförmige Dom im Dachgeschoss.
Das ehrgeizige Ziel der Feng Shui-Bauten: Beseitigung von Stressfaktoren, mehr Harmonie im Zusammenleben, die Förderung der kreativen Kräfte, kurz: die Wohnqualität soll steigen.



DIE BAUGESCHICHTE

Iris und Jörg Allenbacher mit den Söhnen Tim und Jens sind eine junge Handwerkerfamilie, die sich etwas vorgenommen hat: Das junge Paar möchte ein Haus nach Feng Shui-Regeln bauen. Als die ersten Skizzen entstehen, ist Tim fast ein Jahr alt und Jens noch nicht auf der Welt. Nach anfänglichem Widerstand wegen der außergewöhnlichen, runden Dachform des Paideuma-Doms genehmigt der Gemeinderat das Bauvor-

haben. Kurz darauf ist Baubeginn, Jens wird im selben Monat geboren. Als nächstes wird der Paideuma-Dom angeliefert und eingebaut. Ein Jahr nach den ersten Skizzen feiert die Familie Richtfest. Sehr schnell bemerken die Familienmitglieder die positiven Wirkungen des Paideuma-Doms: Beim Bauablauf gibt es weder Reibungen noch Hektik, alles geschieht mit einer unglaublichen Gelassenheit. Der kleine Säugling Jens schläft im halbfertigen „Schlafdom“, während seine Eltern beim Ausbau helfen. Zwei Monate später ist der Rohbau abgeschlossen. Als die Familie einzieht, sind Küche und Bad fertig, der Dom im

Dachgeschoss wird weiter ausgebaut. Weitere zwei Monate später ist auch der Domausbau beendet, die gesamte Familie schläft ab jetzt dort. Ein dreiviertel Jahr danach ist der Ausbau des Erdgeschosses fertig, es folgen die Kinderzimmer im Dachgeschoss. Als der Garten eingerichtet ist, haben die Allenbachers ihren Hausumbau nach Feng Shui-Regeln mit Sorgfalt und viel Liebe zum Detail umgesetzt, alles wächst und gedeiht.



Feng Shui mit Holz

Fenster: Kiefer natur, mit zusätzlicher Profildichtung für Schall- und Winddichtigkeit. Sonnenschutz mit außen liegenden Jalousien.

Heizung: Wandstrahlheizung im Lehmputz mit Luft-Wärmepumpe (10,3 KW + 2,6 KW, Stromverbrauch 2007: 770 EUR. Kleine Luft-Wärmepumpe für Brauchwasser, dient gleichzeitig zur Kühlung des Vorratskellers (Umkehrung). Ab 2009 Kachelofen im Wohnzimmer.

Wasser: Getrenntes Abwassersystem. Zisterne für Regenwassernutzung (ab 2009).



BESONDERHEITEN

Das Erdgeschoss wird komplett aus Holz auf die Kellerdecke gestellt, Außenwände und Decken bestehen aus vorgefertigten Systembau-Holzelementen. So verzieht sich nichts, und das Gebälk knarrt nicht. Im zentralen Wohnzimmer tragen acht runde Holzstützen den Dom im Dachgeschoss. Der Eingangsbereich ist zweigeschossig und hat durch eine integrierte Holzterrasse mit Glasbrüstungen fast den Charakter einer Halle.

Der Paideuma-Dom der Allenbachers hat einen Durchmesser von fünf Metern. Sein Schwingkörper ist mit dem Klangkörper unseres Kopfes vergleichbar. Das besondere Klangverhalten des aus Holzspanten gefertigten Doms beruht auf seiner Kugelform und den speziellen Proportionen. Im Zentrum des Domes stehend, kann man einen außergewöhnlichen Klang erleben, insgesamt ist die Akustik dort mit der eines Konzertsaaes zu vergleichen. Die Allenbachers erleben es so, dass der Dom mit seinen besonderen Wirkungen sie und ihr ganzes Haus harmonisiert.

Paideuma-Dom im Dachgeschoss

Kugelförmig, Wandkonstruktion aus Holzspanten, frei schwingend im Gebäude gelagert, Wärmedämmung zwischen den Spanten, Wände: außen eingefärbter Mineralputz, innen Lehmputz mit Kaseinfarbe, Fußboden aus Holzdielen.

Erd- und Dachgeschoss

Außenwände und Erdgeschoss-Decken im Holzsystembau, innen Holzständerwände, außen eingefärbter Mineralputz auf Holzfaserdämmplatten, innen Lehmputz mit Kaseinfarbe, Fußboden aus Korkbelag auf Trittschallplatten.

Dach

Zimmermannskonstruktion, Isofloc-Dämmung in den Sparrenhohlraum eingeblasen, Deckung mit Zementpfannen, Innenverkleidung aus Gipskarton, Kuppel aus Titanzink, elektrisch betriebene Lichtkuppel.

Kellergeschoss

Stahlbeton mit Unterboden- und Peripheriedämmung, Innenwände in Mauerwerk, Wände in Atelier, Saunaraum und Flur aus Lehmputz mit Kaseinfarbe, Fußboden aus Korkbelag auf Trittschallplatten.



Planung: Atito Lorenz Witt, freier Architekt
(ATITO . Architektur + Feng Shui)
www.fengshui.de

